

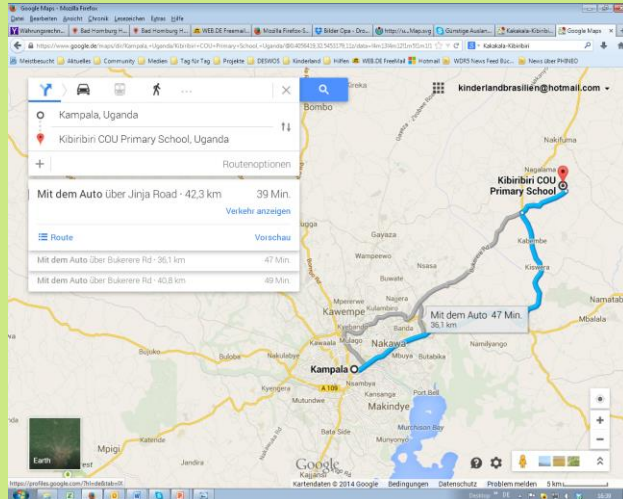


DESWOS

Wohnheimbau für Schülerinnen in Kibiribiri, Kampala, Uganda

Karibuni! Willkommen!

Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



Projektort Kakakala-Kibiribiri, 40 Km nordöstlich von Kampala

Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda

Nsambya South, ein Stadtteil von Kampala, ist Sitz der Little Sisters of St. Francis



Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



Sr. Mary Alma Nakanwagi gründete ihre Organisation zum Betrieb eines Waisenhauses bereits 1986.

Nsambya South ist praktisch ihre Basisstation. Von hier steuert sie weitere Einrichtungen ihres Ordens der Little Sisters of St. Francis.



Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



Streetworker sammeln Kinder auf, die im Zentrum von Kampala ohne Obdach sind, auf der Straße arbeiten oder Betteln.

Sr. Mary Alma setzt alles daran, dass sie ihren Schulbesuch wieder aufnehmen.

Ihr kleines Waisenhaus mit Büro, kleiner Kapelle und Versammlungsraum ist der Anlaufpunkt für Straßenkinder.



Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda

Um die Unterhaltskosten für das Waisenhaus zu senken, nutzt Sr. Mary Alma ihr Land für den Gemüseanbau und hält auch Kühe – mitten in der Stadt.



Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



Sie pflanzt Bananen und Kartoffeln. Die Straßenkinder kommen meist vom Lande und so bleibt ihnen die Landwirtschaft vertraut.

Sich um Tiere und Pflanzen zu kümmern und die praktische Arbeit geben den Kindern Pflichtbewusstsein und Sicherheit.



Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



Neben dem Schulbesuch fördert Sr. Mary Alma die berufliche Ausbildung für die älteren Mädchen.



Die Ausbildung ist praxisorientiert, denn die Mädchen brauchen Selbstständigkeit. Die Schneiderei und Kochen und Catering sind solche Berufe.



Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



Dies ist das alte Mädchenwohnheim in Kakakala-Kibiribiri, etwa 40 Km außerhalb von Kampala.

Es ist mit über 50 Mädchen viel zu eng belegt und hat irreparable Baumängel.



Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



Die Kleidung hängt auf Leinen und Haken, weil für Schränke oder Staufächer kein Platz ist.



Privatsphäre gibt es für die Mädchen nicht.

Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



Für den Bau des Mädchenwohnheims hat sich Sr. Mary Alma den Bauunternehmer gespart. Sie hat ihre Jungens beschäftigt, die früher bei ihr das Maurerhandwerk erlernt haben.



Damit es keine größeren Pannen gibt, hat sie ihnen einen Ausbilder und einen erfahrenen Bauleiter zur Seite gestellt.



Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



„Wir können mit dem Bau meinen Jungens ein Einkommen geben, sonst geht viel zu viel Geld an den Bauunternehmer.“



In der Tat hat sie in ihrer Kalkulation die Preise aller Bauunternehmer unterboten. Jetzt sind ihre Jungens am Zug, den Vertrag zu erfüllen.

Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



Einblick in eine Dusche und den Waschraum zum Wäschewaschen.

Es muss fast täglich gewaschen werden, da die Mädchen wenig Kleidung besitzen.

Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



DESWOS



Jeweils vier Mädchen teilen sich ein Zimmer.

Für private Dinge gibt es einen kleinen Schrank im vorderen Teil des Raums.



Wohnen ist ein Menschenrecht!

Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



Eine Ausbildung als Restaurant- und Catering-Fachkraft ist begehrt und hat gute Beschäftigungschancen.



Und ganz nebenbei fällt in dem Metier immer etwas zu essen ab.

Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda

Eine Schneiderinnenlehre hat ebenfalls sehr praktische Vorzüge, denn die Fertigkeiten ermöglichen eine kleine Selbständigkeit bei geringen Investitionskosten



Wohnheimbau für Schülerinnen in Kampala, Uganda



Sr. Mary Alma mit ihren Schützlingen und ihrem Maurerteam

Das neue Mädchenwohnheim in Kibiribiri

Wir freuen
uns so!

Thank you!

We are just
happy!

Vielen,
vielen
Dank!



**Wir danken der
Monika und Horst Schumacher Stiftung
für Ihre großzügige Förderung!**

**DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs-
und Siedlungswesen e.V.
Innere Kanalstr. 69
50823 Köln**

Website: www.deswos.de